



(11)

EP 4 437 207 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
18.06.2025 Patentblatt 2025/25

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 3/14 (2006.01) **E05D 7/04** (2006.01)
E05D 7/12 (2006.01) **E05F 1/12** (2006.01)
E05F 5/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22793627.5**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05D 3/142; E05D 7/0407; E05D 7/0415;
E05D 7/0423; E05D 7/125; E05F 1/1253;
E05F 5/02; E05D 2007/0476; E05Y 2201/10;
E05Y 2600/41; E05Y 2900/20

(22) Anmeldetag: **13.10.2022**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2022/060353

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2023/092159 (01.06.2023 Gazette 2023/22)

(54) **BESCHLAG ZUR BEWEGBAREN LAGERUNG EINES SCHWENKELEMENTES RELATIV ZU EINEM STATIONÄREN TRÄGER**

FITTING FOR MOVABLY MOUNTING A PIVOTING ELEMENT RELATIVE TO A STATIONARY SUPPORT

RACCORD POUR LE MONTAGE MOBILE D'UN ÉLÉMENT PIVOTANT PAR RAPPORT À UN SUPPORT FIXE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **26.11.2021 AT 509492021**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.10.2024 Patentblatt 2024/40

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(72) Erfinder: **GELLER, Irmela Mara**
6850 Dornbirn (AT)

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte -**
Innsbruck
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2020/006587 WO-A1-2020/006589
WO-A1-86/02402 DE-U1- 29 817 807

EP 4 437 207 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Beschlag zur bewegbaren Lagerung eines Schwenkelementes, insbesondere eines Möbelteiles, einer Tür oder eines Fensters, relativ zu einem stationären Träger, umfassend:

- ein erstes Beschlagteil, welches dazu ausgebildet ist, an einer, vorzugsweise im Wesentlichen horizontal ausgerichteten, Platte des Trägers befestigt zu werden,
- ein zweites Beschlagteil zur Befestigung am Schwenkelement, wobei das zweite Beschlagteil über wenigstens einen Gelenkhebel schwenkbar mit dem ersten Beschlagteil verbunden ist,
- wobei das erste Beschlagteil wenigstens einen Grundkörper und wenigstens einen relativ zum Grundkörper einstellbaren Lagerkörper, an welchem der wenigstens eine Gelenkhebel gelagert ist, aufweist,
- eine erste Einstellvorrichtung, durch welche der wenigstens eine Lagerkörper in eine erste Einstellrichtung, vorzugsweise quer zu einer Stirnfläche des ersten Beschlagteiles, relativ zum Grundkörper einstellbar ist,
- wenigstens eine zweite Einstellvorrichtung, durch welche der wenigstens eine Lagerkörper in eine zweite Einstellrichtung quer zur ersten Einstellrichtung relativ zum Grundkörper einstellbar ist, vorzugsweise parallel zur Stirnfläche des ersten Beschlagteiles.

[0002] In der WO 2016/174071 A1 ist ein Möbelscharnier zur schwenkbaren Lagerung einer Möbeltüre offenbart, wobei das korpusseitige Beschlagteil dazu ausgebildet ist, in einer horizontal verlaufenden Möbelplatte eines Möbelkorpus aufgenommen zu werden. Am korpusseitigen Beschlagteil sind zwei Einstellvorrichtungen angeordnet, durch welche ein Lagerkörper relativ zu einem äußeren Gehäuse in einer Tiefenrichtung und in einer seitlichen Richtung einstellbar ist. Am türseitigen Beschlagteil ist eine weitere Einstellvorrichtung vorgesehen, durch welche die Möbeltüre in einer Höhenrichtung einstellbar ist.

[0003] Die WO 2020/212086 A1 zeigt ein ähnliches Möbelscharnier mit in Möbelplatten integrierbaren Beschlagteilen, wobei am korpusseitigen Beschlagteil eine erste Einstellvorrichtung zur Tiefeneinstellung und eine zweite Einstellvorrichtung zur seitlichen Einstellung vorgesehen sind.

[0004] In der KR 101458549 B1 ist eine Stützvorrichtung für eine schwenkbare Türe offenbart, wobei ein Scharnierzapfen der Türe mit einer Ausnehmung eines Schwenkteiles koppelbar ist. Das Schwenkteil ist relativ zu einem am Boden zu befestigenden Grundkörper drehbar gelagert. Zur Einstellung einer Lage der Türe sind zwei seitliche Bolzen vorgesehen. Wenn nun ein erster

der beiden seitlichen Bolzen verdreht wird, so führt dies - aufgrund der drehbaren Lagerung des Schwenkteiles - auch zu einer Verstellung auf der anderen Seite. Die durch die beiden seitlichen Bolzen hervorgerufenen Verstellrichtungen verlaufen parallel zueinander.

[0005] In der WO 2020/006587 A1 ist ein Möbelbeschlag zur bewegbaren Lagerung eines Schwenkelementes in Form einer Möbeltüre offenbart, wobei das korpusseitige Beschlagteil zur Befestigung am stationären Träger ein in einer Möbelplatte integrierbares Montageteil aufweist. In einem ersten Schritt wird das Montageteil an oder in der Möbelplatte des Trägers vormontiert. In einem zweiten Schritt ist die Möbeltüre über ein Koppelteil mit dem am Träger vormontierten Montageteil lösbar verbindbar. Darüber hinaus sind drei drehbar gelagerte Bedienelemente vorgesehen, durch welche das Koppelteil in einem verbundenen Zustand mit dem Montageteil dreidimensional in Bezug zum Montageteil einstellbar ist. Damit das Koppelteil innerhalb des Montageteiles einstellbar ist, muss auch ein gewisses Spiel des Koppelteiles innerhalb des Montageteiles in drei Bewegungsrichtungen vorhanden sein. Dieses dreidimensionale Spiel des Koppelteiles innerhalb des Montageteiles kann jedoch zu einer Instabilität und zu einem Klappern des Koppelteiles führen, wobei ein definiertes Bewegungsverhalten des bewegbaren Möbelteiles nicht sichergestellt ist.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Beschlag der eingangs erwähnten Gattung unter Vermeidung der obigen Nachteile anzugeben.

[0007] Dies wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausführungsbeispiele der vorliegenden Erfindung sind in den abhängigen Patentansprüchen definiert.

[0008] Gemäß der Erfindung ist vorgesehen, dass die beiden Einstellvorrichtungen derart miteinander gekoppelt sind, dass der Lagerkörper bei einer Einstellung des Lagerkörpers in die erste Einstellrichtung mittels der ersten Einstellvorrichtung zumindest abschnittsweise auch in die zweite Einstellrichtung mitbewegbar ist.

[0009] Mit anderen Worten ist eine Kopplung der beiden Einstellvorrichtungen vorgesehen, nämlich derart, dass eine Betätigung einer Einstellvorrichtung in eine erste Bewegungsrichtung auch zu einer Einstellung des Lagerkörpers in die zweite Bewegungsrichtung führt (und vorzugsweise auch umgekehrt). Somit ist eine Verschränkung der beiden Einstellvorrichtungen vorgesehen, welche zu einer deutlichen Verringerung des Spiels des Lagerkörpers innerhalb des Grundkörpers führt.

[0010] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die beiden Einstellvorrichtungen derart miteinander gekoppelt sind, dass der Lagerkörper bei einer Einstellung des Lagerkörpers in die zweite Einstellrichtung mittels der zweiten Einstellvorrichtung zumindest abschnittsweise auch in die erste Einstellrichtung mitbewegbar ist.

[0011] Die Einstellung der ersten Einstellvorrichtung in eine erste Einstellrichtung führt auch zu einer Bewegung des Lagerkörpers in die zweite Einstellvorrichtung (und

vorzugsweise auch umgekehrt). Dies mag zwar auf den ersten Blick als Nachteil erscheinen, allerdings kann so das Spiel des Lagerkörpers innerhalb des Grundkörpers verringert werden und eine Person kann durchaus einen Kompromiss einer Einstellung finden, bei welcher sowohl die Position des Lagerkörpers in der ersten Einstellrichtung als auch in der zweiten Einstellrichtung passend ist.

[0012] Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass der wenigstens eine Lagerkörper in einem verbundenen Zustand mit dem Grundkörper relativ zum Grundkörper um eine Drehachse schwenkbar gelagert ist, wobei der Lagerkörper durch eine Betätigung zumindest einer Einstellvorrichtung, vorzugsweise durch eine Betätigung beider Einstellvorrichtungen, um die Drehachse bewegbar ist.

[0013] Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Figurenbeschreibung.

- Fig. 1 zeigt ein Möbel mit einem Träger und mit einem relativ zum Träger bewegbaren Schwenkelement in einer perspektivischen Ansicht,
- Fig. 2 zeigt den Träger und den Beschlag in einem getrennten Zustand,
- Fig. 3 zeigt den Montagekörper und den Grundkörper des ersten Beschlagteiles in einem getrennten Zustand voneinander,
- Fig. 4 zeigt den verriegelten Zustand zwischen dem Grundkörper und dem Montagekörper,
- Fig. 5a, 5b zeigen das erste Beschlagteil mit dem Grundkörper und dem Lagerkörper in einer Draufsicht sowie in einer perspektivischen Ansicht,
- Fig. 6a-6d zeigen die Einstellungen der ersten Einstellvorrichtung und der zweiten Einstellvorrichtung mit unterschiedlichen Positionen des Schwenkelementes relativ zum stationären Träger,
- Fig. 7a, 7b zeigen das erste Beschlagteil mit dem Grundkörper und dem Lagerkörper und mit einer Einstellvorrichtung gemäß einer geringfügig modifizierten Ausführungsform.

[0014] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Darstellung eines Möbels 1 mit einem stationären Träger 2 (beispielsweise in Form eines Möbelkorpus 2a), wobei ein Schwenkelement 3 (beispielsweise ein bewegbares Möbelteil 3a, eine Klappe, eine Tür, ein Fenster oder dergleichen) durch wenigstens einen Beschlag 4 relativ zum Träger 2 um eine, vorzugsweise in Montagelage vertikal verlaufende, Achse schwenkbar gelagert ist.

[0015] Der Träger 2 weist mehrere Platten 5a-5e auf, wobei das erste Beschlagteil 6 des Beschlages 4 dazu ausgebildet sind, in einer der Platten 5a-5e des Trägers 2 integriert zur werden (also beispielsweise in der Deck-

platte, in der Bodenplatte und/oder in einem zwischen der Deckplatte und der Bodenplatte angeordneten Fachboden).

[0016] Selbstverständlich ist es auch möglich, den Beschlag 4 in oder an einer der vertikal verlaufenden Platten 5d, 5e anzuordnen, sodass das Schwenkelement 3 in einem montierten Zustand relativ zum Träger 2 um eine horizontal verlaufende Achse schwenkbar gelagert ist.

[0017] Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, dass das erste Beschlagteil 6 des Beschlages 4 im Wesentlichen vollständig innerhalb einer Ausnehmung der Platten 5a, 5c aufgenommen ist und/oder dass das zweite Beschlagteil 7 des Beschlages 4 im Wesentlichen vollständig innerhalb einer weiteren Ausnehmung des Schwenkelementes 3 aufgenommen ist.

[0018] Das Schwenkelement 3 kann aus einem plattenförmigen Material (beispielsweise Holz, Kunststoff, Faserplatte, Glasplatte oder dergleichen) gebildet sein.

[0019] Fig. 2 zeigt den Träger 2 und den Beschlag 4 in einem getrennten Zustand voneinander. Das erste Beschlagteil 6 ist in oder an einer Platte 5a-5e des Trägers 2 zu befestigen. Zu diesem Zweck weist das erste Beschlagteil 6 einen Montagekörper 9 auf, welcher in eine Ausnehmung der Platte 5a einsetzbar und über wenigstens eine Befestigungsvorrichtung 10 an der Platte 5a fixierbar ist.

[0020] Die Befestigungsvorrichtung 10 kann gemäß verschiedenen Ausführungen realisiert werden und kann beispielsweise wenigstens ein Loch zum Durchtritt einer Schraube, wenigstens einen Exzenter oder wenigstens eine Klemmschraube aufweisen. Im gezeigten Ausführungsbeispiel weist die Befestigungsvorrichtung 10 des Montagekörpers 9 wenigstens ein bewegbares, vorzugsweise drehbares, Befestigungselement 10a auf, wobei durch eine Betätigung des Befestigungselementes 10a mittels eines Werkzeuges wenigstens ein (nicht gezeigtes) Klemmteil der Befestigungsvorrichtung 10 mit der Platte 5a reibschlüssig verbindbar ist.

[0021] Der Montagekörper 9 ist in einem ersten Schritt über wenigstens eine Befestigungsvorrichtung 10 an der Platte 5a vorzumontieren. Der Montagekörper 9 weist ein, vorzugsweise taschenförmiges, Gehäuse 11 auf, in welches ein Grundkörper 12 des ersten Beschlagteiles 6 einführbar und über wenigstens eine Verriegelungsvorrichtung 13 innerhalb des Gehäuses 11 lösbar verriegelbar ist.

[0022] Im Grundkörper 12 des ersten Beschlagteiles 6 ist ein Lagerkörper 32 aufgenommen, wobei eine Lage des Lagerkörpers 32 relativ zum Grundkörper 12 durch wenigstens zwei Einstellvorrichtungen 27, 28 einstellbar ist. Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass der Grundkörper 12 im Wesentlichen quaderförmig ausgebildet ist.

[0023] Durch die erste Einstellvorrichtung 27 ist der Lagerkörper 32 in eine erste Einstellrichtung M1, vorzugsweise quer zu einer Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6, relativ zum Grundkörper 12 einstellbar. Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Lagerkörper 32

durch die erste Einstellvorrichtung 27 im Wesentlichen rechtwinklig zur Stirnseite 33 des ersten Beschlagteiles 6 einstellbar ist, wodurch das mit dem zweiten Beschlagteil 7 verbundene Schwenkelement 3 relativ zum stationären Träger 2 in einer Tiefenrichtung einstellbar ist.

[0024] Durch die zweite Einstellvorrichtung 28 ist der Lagerkörper 32 in eine zweite Einstellrichtung M2 quer zur ersten Einstellrichtung M1 relativ zum Grundkörper 12 einstellbar, vorzugsweise im Wesentlichen parallel zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6. Auf diese Weise ist das mit dem zweiten Beschlagteil 7 verbundene Schwenkelement 3 relativ zum stationären Träger 2 in einer seitlichen Richtung relativ zum stationären Träger 2 einstellbar.

[0025] Der Lagerkörper 32 des ersten Beschlagteiles 6 ist über wenigstens einen Gelenkhebel 8a schwenkbar mit dem zweiten Beschlagteil 7 verbunden. Das zweite Beschlagteil 7 kann derart ausgebildet sein, um in einer Ausnehmung des Schwenkelementes 3 zumindest teilweise, vorzugsweise im Wesentlichen vollständig, versenkt zu werden. Alternativ kann das zweite Beschlagteil 7 in einem montierten Zustand gänzlich außerhalb einer Wandstärke des Schwenkelementes 3 angeordnet sein.

[0026] Das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 weist eine langlochförmige Aussparung zur Aufnahme des Grundkörpers 12 auf. Das Gehäuse 11 weist eine Höhererstreckung H und eine Längenerstreckung L auf, wobei die Längenerstreckung L des Gehäuses 11 wenigstens dreimal, vorzugsweise wenigstens sechsmal, größer als die Höhererstreckung H sein kann.

[0027] Der, vorzugsweise im Wesentlichen quaderförmige, Grundkörper 12 weist eine zur Höhererstreckung H und eine zur Längenerstreckung L korrespondierende Dimensionierung auf, wobei der Grundkörper 12 innerhalb des Gehäuses 11 des Montagekörpers 9 annähernd formschlüssig aufnehmbar ist.

[0028] Fig. 3 zeigt den Montagekörper 9 und den Grundkörper 12 des ersten Beschlagteiles 6 in einem getrennten Zustand voneinander.

[0029] Durch wenigstens eine Verriegelungsvorrichtung 13 ist der Grundkörper 12 mit dem Montagekörper 9 lösbar verriegelbar. Die wenigstens eine Verriegelungsvorrichtung 13 weist eine Ausstoßvorrichtung 14 auf, durch welche der Grundkörper 12 im Zuge einer Entriegelung durch eine Kraft eines Federelementes 16, vorzugsweise einer Druckfeder, zumindest abschnittsweise aus dem Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 ausstoßbar ist.

[0030] Der Grundkörper 12 ist bei der Montage in das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 in eine Fügeichtung FR einschiebbar, wobei der Grundkörper 12 durch die Ausstoßvorrichtung 14 im Zuge der Entriegelung zumindest abschnittsweise entgegen der Fügeichtung FR ausstoßbar ist.

[0031] Das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 kann eine Stirnfläche 18 aufweisen, wobei der Grundkörper 12 bei der Montage im Wesentlichen senkrecht zur Stirnfläche 18 in das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9

einschiebbar ist. Die Stirnfläche 18 des Gehäuses 11 verläuft in einem montierten Zustand im Wesentlichen parallel zu einer vorderen Schmalseite der Platte 5a des Trägers 2.

[0032] Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist wenigstens ein um eine Drehachse 19 drehbarer Anker 20 vorgesehen, wobei der Anker 20 einen Schaft und zwei vom Schaft abstehende Arme aufweist. Das Federelement 16 greift an einem ersten Arm des Ankers 20 an, der Ausstoßhebel 14a ist an einem zweiten Arm des Ankers 20 angeordnet und der Verriegelungshebel 13a ist am Schaft des Ankers 20 angeordnet.

[0033] Der Ausstoßhebel 14a der Ausstoßvorrichtung 14 zum Ausstoßen des Grundkörpers 12 aus dem Montagekörper 9 ist an einer Rückseite 15 des Grundkörpers 12 anlegbar.

[0034] Die Verriegelungsvorrichtung 13 kann wenigstens einen schwenkbaren Verriegelungshebel 13a zum lösbaren Verriegeln des Grundkörpers 12 aufweisen, vorzugsweise wobei der wenigstens eine Verriegelungshebel 13a

- eine Verriegelungsposition und eine Entriegelungsposition aufweist, wobei der wenigstens eine Verriegelungshebel 13a zur Montage des Grundkörpers 12 in der Entriegelungsposition angeordnet ist, und/oder
- durch wenigstens ein Federelement 16, vorzugsweise eine Schraubenfeder, vorgespannt ist, vorzugsweise wobei der wenigstens eine Verriegelungshebel 13a beim Einschieben des Grundkörpers 12 in das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 entgegen einer Kraft des Federelementes 16 bewegbar und bei einer fortgesetzten Einschubbewegung des Gehäuses 11 mit dem Grundkörper 12 lösbar verriegelbar ist, und/oder
- über eine Steuerkurve 21 und ein entlang der Steuerkurve 21 bewegbares Steuerelement 22, vorzugsweise einen zylindrischen Bolzen, lösbar verriegelbar ist, und/oder
- mit wenigstens einer Ausnehmung 17a, 17b des Grundkörpers 12 lösbar verriegelbar ist, und/oder
- im oder am Montagekörper 9 des ersten Beschlagteiles 6 angeordnet ist.

[0035] Der Lagerkörper 32 ist vorzugsweise im Wesentlichen vollständig innerhalb des Grundkörpers 12 aufnehmbar, wobei der Lagerkörper 32 über wenigstens einen Gelenkhebel 8a, vorzugsweise über wenigstens zwei Gelenkhebel 8a, 8b, mit dem zweiten Beschlagteil 7 schwenkbar verbunden ist.

[0036] Fig. 4 zeigt die verriegelte Stellung zwischen dem Grundkörper 12 und dem Montagekörper 9. Zur Montage wurde der Grundkörper 12 in das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 eingedrückt, wodurch das Steuerelement 22 (beispielsweise ein zylindrischer Zapfen) aus einer Rastmulde 24 der Steuerkurve 21 herausbewegt wurde. Auf diese Weise wird der Verriegelungs-

hebel 13a durch die Kraft des sich entspannenden Federelementes 16 um die Drehachse 19 bewegt und in die seitliche Ausnehmung 17a des Grundkörpers 12 eingerastet. An der gegenüberliegenden Seitenfläche weist der Grundkörper 12 eine weitere Ausnehmung 17b auf, welche mit einem Eingriffselement 23 des Montagekörpers 9 in Eingriff ist.

[0037] Zu erkennen ist, dass der Verriegelungshebel 13a der Verriegelungsvorrichtung 13 und der Ausstoßhebel 14a der Ausstoßvorrichtung 14 zusammen einstückig ausgebildet sind und vorzugsweise durch ein selbes, einziges Federelement 16 vorgespannt sind.

[0038] Die verriegelte Stellung zwischen dem Grundkörper 12 und dem Montagekörper 9 kann durch eine Lösevorrichtung 25 mit einem bewegbaren Löseelement 25a wieder gelöst werden. Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass das Löseelement 25a

- linear verschiebbar gelagert ist, und/oder
- mittels eines Werkzeuges betätigbar ist, und/oder
- entgegen einer Kraft eines Federelementes 16 in eine den Grundkörper 12 freigebende Lösestellung bewegbar ist, und/oder
- senkrecht zu einer Stirnfläche 18 des Montagekörpers 9 bewegbar und/oder ausgehend von einer Stirnfläche 18 des Montagekörpers 9 betätigbar ist.

[0039] Zum Lösen der Verriegelung wird das Löseelement 25a mittels eines Werkzeuges in das Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 eingedrückt, wodurch das Steuerelement 22 entgegen der Kraft des Federelementes 16 entlang der Steuerkurve 21 bewegt und das Federelement 16 gespannt wird.

[0040] Durch das Bewegen des Steuerelementes 22 entlang der Steuerkurve 21 wird auch der Verriegelungshebel 13a der Verriegelungsvorrichtung 13 aus der Ausnehmung 17a des Grundkörpers 12 herausbewegt und der Ausstoßhebel 14a der Ausstoßvorrichtung 14 um die Drehachse 19 verkippt. Schließlich springt das Steuerelement 22 wieder in die Rastmulde 24 der Steuerkurve 21 hinein, wodurch der Grundkörper 12 durch den Ausstoßhebel 14a und durch die Kraft des sich entspannenden Federelementes 16 aus dem Gehäuse 11 des Montagekörpers 9 ausstoßbar ist.

[0041] Fig. 5a zeigt das erste Beschlagteil 6 mit dem Grundkörper 12 und dem darin angeordneten Lagerkörper 32 in einer Draufsicht. Der erste Gelenkhebel 8a ist über eine erste Gelenkachse 30a und/oder der zweite Gelenkhebel 8b ist über eine zweite Gelenkachse 30b schwenkbar mit dem Lagerkörper 32 verbunden.

[0042] Zur Kraftbeaufschlagung des Gelenkhebels 8b ist ein Kraftspeicher 31 (beispielsweise zumindest eine Druckfeder) vorgesehen, durch welche der Gelenkhebel 8b (und damit das zweite Beschlagteil 7) in eine geöffnete Endlage und/oder in eine geschlossene Endlage bewegbar ist. Der Kraftspeicher 31 wirkt auf eine drehbar gelagerte Druckrolle 34, welche bei einer Bewegung der Gelenkhebel 8a, 8b an einer an den Gelenkhebeln 8a, 8b

angeordneten Stellkontur 35 verfahrbar ist.

[0043] Zur Dämpfung einer Schließbewegung des Beschlages 4 ist eine Dämpfvorrichtung 37 (beispielsweise mit einer Kolben-ZylinderEinheit) vorgesehen, welche bei einer Schließbewegung des Beschlages 4 durch einen Hebelarm 36 des Gelenkhebels 8b beaufschlagbar ist.

[0044] Durch eine erste Einstellvorrichtung 27 ist eine Lage des Lagerkörpers 32 in eine erste Einstellrichtung M1 einstellbar, vorzugsweise in eine Richtung senkrecht zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6. Die erste Einstellvorrichtung 27 kann ein drehbares Einstellelement 27a aufweisen, welches mit einem Lager 38a des Lagerkörpers 32 in Gewindeeingriff steht.

[0045] Durch eine zweite Einstellvorrichtung 28 ist eine Lage des Lagerkörpers 32 in eine zweite Einstellrichtung M2 quer zur ersten Einstellrichtung M1 einstellbar, vorzugsweise in eine Richtung parallel zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6.

[0046] Die zweite Einstellvorrichtung 28 weist ein drehbares Einstellelement 28a mit einem Gewindeabschnitt auf, welcher mit einem Lager 38b eines um eine Drehachse 40 drehbaren Schwenkteiles 39 in Gewindeeingriff steht.

[0047] Das Schwenkteil 39 weist eine Öffnung 41, vorzugsweise ein Langloch, auf, in welchem ein Führungselement 42, vorzugsweise ein Zapfen, des Lagerkörpers 32 bewegbar geführt ist. Durch eine Drehung des Einstellelementes 28a der zweiten Einstellvorrichtung 28 ist das Schwenkteil 39 um die Drehachse 40 kippbar, wodurch das Führungselement 42 des Lagerkörpers 32 im Wesentlichen parallel zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 verschoben wird. Auf diese Weise ist die seitliche Position des Lagerkörpers 32 relativ zum äußeren Grundkörper 12 und damit das Schwenkelement 3 in einer seitlichen Richtung relativ zum stationären Träger 2 ausrichtbar.

[0048] Zur verbesserten Führung ist das Führungselement 42 entlang einer Linearführung 46 des Grundkörpers 12 bewegbar, so wie es in Fig. 3 gezeigt ist. Die Linearführung 46 ist dabei im Wesentlichen parallel zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 ausgerichtet.

[0049] Fig. 5b zeigt das erste Beschlagteil 6 mit dem Grundkörper 12 und dem im Grundkörper 12 angeordneten Lagerkörper 32 in einer perspektivischen Ansicht. Der Kraftspeicher 31 (beispielsweise mit einer Druckfeder) drückt über die Druckrolle 34 gegen eine Stellkontur 35 des Gelenkhebels 8b, wodurch die Kraft des Kraftspeichers 31 dosiert gemäß einem vorbestimmten Verlauf auf den Gelenkhebel 8b übertragbar ist. Beim Schließen des Beschlages 4 schlägt der Hebelarm 32 des Gelenkhebels 8b gegen die Dämpfvorrichtung 37, wobei ein Gehäuse (beispielsweise ein Zylinder) der Dämpfvorrichtung 37 relativ zu einer feststehenden Kolbenstange 37a eingedrückt und so die Schließbewegung des Beschlages 4 abbremsbar ist.

[0050] Der Lagerkörper 32 ist relativ zum Grundkörper 12 um eine Drehachse 40 schwenkbar gelagert. Der

Lagerkörper 32 ist durch eine Betätigung zumindest einer Einstellvorrichtung 27, 28, vorzugsweise durch eine Betätigung beider Einstellvorrichtungen 27, 28, zumindest abschnittsweise um die Drehachse 40 bewegbar.

[0051] Das Einstellelement 27a der ersten Einstellvorrichtung 27 steht mit einem Lager 38a des Lagerkörpers 32 in Gewindeeingriff, wohingegen das Einstellelement 28a der zweiten Einstellvorrichtung 28 mit einem Lager 38b des Schwenkteiles 39 in Gewindeeingriff steht.

[0052] Gemäß bevorzugten Ausführungsbeispielen kann vorgesehen sein, dass die Drehachse 40

- benachbart zu einer von Stirnfläche 33 quer abstehenden Seitenfläche des ersten Beschlagteiles 6 angeordnet ist, und/oder
- mit einem Abstand von einer Gelenkachse 30b wenigstens eines Gelenkhebels 8b am ersten Beschlagteil 6 angeordnet ist, vorzugsweise wobei der Abstand im Wesentlichen einer Breite der Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 in eine Richtung parallel zur zweiten Einstellrichtung M2 entspricht.

[0053] Das Einstellelement 27a, 28a wenigstens einer Einstellvorrichtung 27, 28 kann

- eine Längsrichtung aufweisen, wobei das drehbar gelagerte Einstellelement 27a, 28a in der Längsrichtung unverschiebbar oder in der Längsrichtung verschiebbar gelagert ist, und/oder
- eine Aufnahme 43 für ein Werkzeug, vorzugsweise einen Schraubendreher, aufweist, und/oder
- ausgehend von einer Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 betätigbar ist.

[0054] Fig. 6a und Fig. 6b zeigen das erste Beschlagteil 6 mit dem Grundkörper 12 und mit dem Grundkörper 12 angeordneten Lagerkörper 32, wobei eine Position des Lagerkörpers 32 relativ zum Grundkörper 12 durch die beiden Einstellvorrichtungen 27, 28 einstellbar ist.

[0055] Die erste Einstellvorrichtung 27 weist ein drehbares Einstellelement 27a auf, welches mit einem Lager 38a des Lagerkörpers 32 in Gewindeeingriff steht. Durch eine Verdrehung des Einstellelementes 27a der ersten Einstellvorrichtung 27 ist der Lagerkörper 32 in eine senkrecht zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 verlaufende Richtung einstellbar. Durch eine Betätigung der ersten Einstellvorrichtung 27 ist ein Tiefenabstand Z des Schwenkelementes 3 relativ zum stationären Träger 2 einstellbar, wobei das Schwenkelement 3 in Fig. 6b einen unterschiedlichen Tiefenabstand ΔZ in Bezug zum stationären Träger 2 einnimmt. Mit einer Betätigung der ersten Einstellvorrichtung 27 wird der Lagerkörper 32 aber auch in eine Richtung parallel zur Stirnseite 33 mitbewegt. Zu erkennen ist, die Position des Lagerkörpers 32 in Fig. 6b im direkten Vergleich mit der Fig. 6a um den seitlichen Abstand ΔX mitbewegt wurde.

[0056] Fig. 6c und Fig. 6d zeigen das erste Beschlagteil 6 mit dem Grundkörper 12 und dem im Grundkörper 12 einstellbaren Lagerkörper 32. Die zweite Einstellvorrichtung 28 weist ein drehbares Einstellelement 28a auf, welches mit einem Lager 38b des um die Drehachse 40 kippbaren Schwenkteiles 39 in Gewindeeingriff steht.

[0057] Durch eine Verdrehung des Einstellelementes 28a der zweiten Einstellvorrichtung 28 ist der Lagerkörper 32 in eine parallel zur Stirnfläche 33 des ersten Beschlagteiles 6 verlaufende Richtung einstellbar. Durch eine Betätigung der zweiten Einstellvorrichtung 28 ist eine seitliche Ausrichtung X1 des Schwenkelementes 3 relativ zum stationären Träger 2 einstellbar, wobei das Schwenkelement 3 in Fig. 6d eine unterschiedliche seitliche Ausrichtung X1 in Bezug zum stationären Träger 2 einnimmt. Mit einer Betätigung der zweiten Einstellvorrichtung 28 wird der Lagerkörper 32 aber auch in eine Richtung quer, vorzugsweise senkrecht, zur Stirnseite 33 mitbewegt. Zu erkennen ist, der Tiefenabstand Z1 gemäß Fig. 6c und der Tiefenabstand $\Delta Z1$ gemäß Fig. 6d unterschiedlich groß ist.

[0058] Durch eine Verdrehung des Einstellelementes 28a der zweiten Einstellvorrichtung 28 wird der Schwenkteil 39 um die Drehachse 40 verkippt, wobei das Schwenkteil 39 über die Öffnung 41 das Führungselement 42 des Lagerkörpers 32 in eine Richtung parallel zur Stirnseite 33 verdrängt.

[0059] Durch die Kopplung der beiden Einstellvorrichtungen 27, 28 wird erreicht, dass das Spiel des Lagerkörpers 32 innerhalb des Grundkörpers 12 reduziert und dass das Schwenkelement 3 ein verbessertes Bewegungsverhalten aufweist.

[0060] Fig. 7a zeigt das erste Beschlagteil 6 mit dem Grundkörper 12 und dem im Grundkörper 12 angeordneten Lagerkörper 32 gemäß einer geringfügig modifizierten Ausführungsform.

[0061] Im Unterschied zu den vorhergehenden Figuren ist die zweite Einstellvorrichtung 28 mit dem drehbaren Einstellelement 28a zur Einstellung des Lagerkörpers 32 in eine parallel zur Stirnseite 33 verlaufende Richtung anders ausgeführt. Bei den vorhergehenden Figuren ist nämlich vorgesehen, dass das Einstellelement 28a der zweiten Einstellvorrichtung 28 über einen Gewindeabschnitt mit dem Lager 38b des Schwenkteiles 39 in Gewindeeingriff steht. Der wechselseitige Gewindeeingriff könnte aber unter bestimmten Umständen dazu führen, dass sich das drehbare Einstellelement 28a und das um die Drehachse 40 kippbare Schwenkteil 39, insbesondere bei längeren Einstellwegen, miteinander verklemmen können.

[0062] Gemäß dem Ausführungsbeispiel der Fig. 7a, 7b ist daher vorgesehen, dass das drehbare Einstellelement 28a einen gewindelosen Abschnitt 44 aufweist, an welchem das Schwenkteil 39, vorzugsweise über das Lager 38b, gelagert ist. Das Einstellelement 28a weist eine Längsrichtung auf, wobei das Einstellelement 28a in der Längsrichtung verschiebbar ist, vorzugsweise in eine Richtung senkrecht zur Stirnseite 33 des ersten Be-

schlagteiles 6.

[0063] Zur verschiebbaren Lagerung des Einstellelementes 28a ist eine, vorzugsweise am Grundkörper 12 angeordnete, Längsführung 45 vorgesehen, wobei sich die Längsführung 45 quer, vorzugsweise im Wesentlichen senkrecht, zur Stirnseite 33 des ersten Beschlagteiles 6 erstreckt.

[0064] Fig. 7b zeigt das erste Beschlagteil 6, wobei der Lagerkörper 32 im direkten Vergleich mit der Fig. 7a eine unterschiedliche Lage relativ zum Grundkörper 12 einnimmt. Die unterschiedlichen Stellungen des Einstellelementes 28a relativ zur Längsführung 45 sind ebenfalls erkennbar.

[0065] Eine Betätigung der zweiten Einstellvorrichtung 28 in die zweite Einstellrichtung M2, vorzugsweise in eine Richtung parallel zur Stirnseite 33, führt auch zu einer Bewegung des Lagerkörpers 32 in die erste Einstellrichtung M1, vorzugsweise in eine Bewegung senkrecht zur Stirnseite 33.

[0066] Eine Betätigung der ersten Einstellvorrichtung 27 in die erste Einstellrichtung M1, vorzugsweise in eine Bewegung senkrecht zur Stirnseite 33, führt folglich auch zu einer Bewegung des Lagerkörpers 32 in die zweite Einstellrichtung M2, vorzugsweise in eine Richtung parallel zur Stirnseite 33.

Patentansprüche

1. Beschlag (4) zur bewegbaren Lagerung eines Schwenkelementes (3), insbesondere eines Möbelteiles (3a), einer Tür oder eines Fensters, relativ zu einem stationären Träger (2), umfassend:

- ein erstes Beschlagteil (6), welches dazu ausgebildet ist, an einer, vorzugsweise im Wesentlichen horizontal ausgerichteten, Platte (5a-5e) des Trägers (2) befestigt zu werden,
- ein zweites Beschlagteil (7) zur Befestigung am Schwenkelement (3), wobei das zweite Beschlagteil (7) über wenigstens einen Gelenkhebel (8a, 8b) schwenkbar mit dem ersten Beschlagteil (6) verbunden ist,
- wobei das erste Beschlagteil (6) wenigstens einen Grundkörper (12) und wenigstens einen relativ zum Grundkörper (12) einstellbaren Lagerkörper (32), an welchem der wenigstens eine Gelenkhebel (8a, 8b) gelagert ist, aufweist,
- eine erste Einstellvorrichtung (27), durch welche der wenigstens eine Lagerkörper (32) in eine erste Einstellrichtung (M1), vorzugsweise quer zu einer Stirnfläche (33) des ersten Beschlagteiles (6), relativ zum Grundkörper (12) einstellbar ist,
- wenigstens eine zweite Einstellvorrichtung (28), durch welche der wenigstens eine Lagerkörper (32) in eine zweite Einstellrichtung (M2) quer zur ersten Einstellrichtung (M1) relativ zum

Grundkörper (12) einstellbar ist, vorzugsweise im Wesentlichen parallel zur Stirnfläche (33) des ersten Beschlagteiles (6),

- wobei die beiden Einstellvorrichtungen (27, 28) derart miteinander gekoppelt sind, dass der Lagerkörper (32) bei einer Einstellung des Lagerkörpers (32) in die erste Einstellrichtung (M1) mittels der ersten Einstellvorrichtung (27) zumindest abschnittsweise auch in die zweite Einstellrichtung (M2) mitbewegbar ist,
- wobei zumindest eine Einstellvorrichtung (27, 28), vorzugsweise beide Einstellvorrichtungen (27, 28), wenigstens ein drehbar gelagertes Einstellelement (27a, 28a) aufweist oder aufweisen,

dadurch gekennzeichnet, dass

- das wenigstens ein Einstellelement (28a) einen Gewindeabschnitt aufweist, welcher mit einem um eine Drehachse (40) kippbaren Schwenkteil (39) in Gewindeeingriff steht, oder das wenigstens ein Einstellelement (28a) einen gewindelosen Abschnitt (44) aufweist, an welchem ein um eine Drehachse (40) kippbaren Schwenkteil (39) zur Einstellung des Lagerkörpers (32) gelagert ist, und
- dass das Schwenkteil (39) eine Öffnung (41), vorzugsweise ein Langloch, aufweist, in welchem ein Führungselement (42), vorzugsweise ein Zapfen, des Lagerkörpers (32) bewegbar geführt ist.

2. Beschlag (4) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Einstellvorrichtungen (27, 28) derart miteinander gekoppelt sind, dass der Lagerkörper (32) bei einer Einstellung des Lagerkörpers (32) in die zweite Einstellrichtung (M2) mittels der zweiten Einstellvorrichtung (28) zumindest abschnittsweise auch in die erste Einstellrichtung (M1) mitbewegbar ist.

3. Beschlag (4) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der wenigstens eine Lagerkörper (32) relativ zum Grundkörper (12) um eine Drehachse (40) schwenkbar gelagert ist.

4. Beschlag (4) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Drehachse (40)

- benachbart zu einer von Stirnfläche (33) quer abstehenden Seitenfläche des ersten Beschlagteiles (6) angeordnet ist, und/oder
- mit einem Abstand von einer Gelenkachse (30a, 30b) des wenigstens einen Gelenkhebels (8a, 8b) am ersten Beschlagteil (6) angeordnet ist, vorzugsweise wobei der Abstand im Wesentlichen einer Breite der Stirnfläche (33) des

ersten Beschlagteiles (6) in eine Richtung parallel zur zweiten Einstellrichtung (M2) entspricht.

5. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Einstellelement (27a, 28a), vorzugsweise beide Einstellelemente (27a, 28b),
 - eine Längsrichtung aufweist, wobei das drehbar gelagerte Einstellelement (27a, 28a) in der Längsrichtung unverschiebbar oder in der Längsrichtung verschiebbar gelagert ist, und/oder
 - eine Aufnahme (43) für ein Werkzeug, vorzugsweise einen Schraubendreher, aufweist, und/oder
 - ausgehend von einer Stirnfläche (33) des ersten Beschlagteiles (6) betätigbar ist.

6. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungselement (42) entlang einer Linearführung (46) des Grundkörpers (12) verschiebbar gelagert ist.

7. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Einstellelement (27a, 28a) zur Einstellung des Lagerkörpers (32) mit einem Lager (38a, 38b) in Eingriff steht, vorzugsweise wobei das Einstellelement (27a, 28a) am Grundkörper (12) und das Lager (38a, 38b) am Lagerkörper (32) angeordnet ist.

8. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Beschlagteil (6) eine Stirnfläche (33) aufweist, wobei die erste Bewegungsrichtung quer, vorzugsweise im Wesentlichen rechtwinklig, zur Stirnfläche (33) des ersten Beschlagteiles (6) verläuft und/oder wobei die zweite Bewegungsrichtung im Wesentlichen parallel zur Stirnfläche (33) des ersten Beschlagteiles (6) verläuft.

9. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Beschlagteil (6) einen am oder im stationären Träger (2) zu befestigenden Montagekörper (9) mit einem vorzugsweise taschenförmigen, Gehäuse (11) aufweist, wobei der Grundkörper (12) des Beschlages (4) mit dem Montagekörper (9) lösbar verbindbar, vorzugsweise durch wenigstens eine Verriegelungsvorrichtung (13) lösbar verriegelbar, ist.

10. Beschlag (4) nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Grundkörper (12) des ersten Beschlagteiles (6) in einem verbundenen Zustand mit dem Montagekörper (9) zumindest bereichsweise, vorzugsweise zum überwiegenden Teil, innerhalb des Gehäuses (11) des Montagekörpers (9)

aufgenommen ist.

11. Beschlag (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Grundkörper (12) eine Höhererstreckung (H) und eine Längenerstreckung (L) aufweist, wobei die Längenerstreckung (L) des Grundkörpers (12) wenigstens dreimal, vorzugsweise wenigstens sechsmal, größer als die Höhererstreckung (H) ist.

Claims

1. A fitting (4) for movably supporting a pivoting element (3), in particular a furniture part (3a), a door or a window, relative to a stationary carrier (2), comprising:
 - a first fitting portion (6) configured to be fixed to a, preferably substantially horizontally aligned, panel (5a-5e) of the carrier (2),
 - a second fitting portion (7) configured to be fixed to the pivoting element (3), the second fitting portion (7) being pivotally connected to the first fitting portion (6) via at least one hinge lever (8a, 8b),
 - wherein the first fitting portion (6) includes at least one base body (12) and at least one bearing body (32) adjustable relative to the base body (12), the at least one hinge lever (8a, 8b) being supported on the bearing body (32),
 - a first adjustment device (27) for adjusting the at least one bearing body (32) relative to the base body (12) in a first adjustment direction (M1), preferably in a direction extending transversely to a front face (33) of the first fitting portion (6),
 - at least a second adjustment device (28) for adjusting the at least one bearing body (32) relative to the base body (12) in a second adjustment direction (M2) extending transversely to the first adjustment direction (M1), preferably in a direction extending parallel to the front face (33) of the first fitting portion (6),
 - wherein the two adjustment devices (27, 28) are coupled to each other such that the bearing body (32), upon an adjustment of the bearing body (32) in the first adjustment direction (M1) with the aid of the first adjustment device (27), is also entrainable at least over a region in the second adjustment direction M2),
 - wherein at least one adjustment device (27, 28), preferably both adjustment devices (27, 28), includes or include at least one rotationally supported adjustment element (27a, 28a),

characterized in that

- at least one adjustment element (28a) includes a threaded portion which is in threading engagement with a pivoting member (39) pivotable about a pivoting axis (40), or wherein the least one adjustment element (28a) includes a threadless portion (44) on which a pivoting member (39) for adjusting the bearing body (32) is pivotable about a pivoting axis (40), and
- the pivoting member (39) includes an opening (41), preferably an elongated hole, in which a guide element (42), preferably a pin, of the bearing body (32) is movably guided.
2. The fitting (4) according to claim 1, **characterized in that** the two adjustment devices (27, 28) are coupled to each other such that the bearing body (32), upon an adjustment of the bearing body (32) in the second adjustment direction (M2) with the aid of the second adjustment device (28), is also entrainable at least over a region in the first adjustment direction (M1).
 3. The fitting (4) according to claim 1 or 2, **characterized in that** the at least one bearing body (32) is pivotally supported relative to the base body (12) about a pivoting axis (40).
 4. The fitting (4) according to claim 3, **characterized in that** the pivoting axis (40)
 - is arranged adjacent to a side face of the first fitting portion (6), the side face protruding transversely from the front face (33), and/or
 - is arranged on the first fitting portion (6) with a distance from a hinge axis (30a, 30b) of at least one hinge lever (8a, 8b), preferably wherein the distance substantially corresponds to a width of the front face (33) of the first fitting portion (6) in a direction extending parallel to the second adjustment direction (M2).
 5. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 4, **characterized in that** at least one adjustment element (27a, 28a), preferably both adjustment elements (27a, 28a),
 - has a longitudinal direction, wherein the rotationally supported adjustment element (27a, 28a) is non-displaceably supported in the longitudinal direction or is displaceably supported in the longitudinal direction, and/or
 - includes a receiver (43) for a tool, preferably a screwdriver, and/or
 - is configured to be actuated from a front face (33) of the first fitting portion (6).
 6. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 5, **characterized in that** the guide element (42) is displaceably supported along a linear guide (46) of the base body (12).
 7. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 6, **characterized in that** at least one adjustment element (27a, 28a) is in engagement with a bearing (38a, 38b) so as to adjust the bearing body (32), preferably wherein the adjustment element (27a, 28a) is arranged on the base body (12) and the bearing (38a, 38b) is arranged on the bearing body (32).
 8. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 7, **characterized in that** the first fitting portion (6) includes a front face (33), wherein the first adjustment direction (M1) extends transversely, preferably substantially perpendicular, to the front face (33) of the first fitting body (6), and/or wherein the second adjustment direction (M2) extends substantially parallel to the front face (33) of the first fitting portion (6).
 9. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 8, **characterized in that** the first fitting portion (6) includes a mounting body (9) configured to be fixed to or within the stationary carrier (2), the mounting body (9) having a, preferably pocket-shaped, housing (11), wherein the base body (12) of the fitting (4) is configured to be releasably connected to the mounting body (9), preferably releasably lockable by at least one locking device (13).
 10. The fitting according to claim 9, **characterized in that** the base body (12) of the first fitting portion (6), in a connected condition with the mounting body (9), is at least partially, preferably for the most part, received within the housing (11) of the mounting body (9).
 11. The fitting (4) according to one of the claims 1 to 10, **characterized in that** the base body (12) has a height extension (H) and a longitudinal extension (L), the longitudinal extension (L) of the base body (12) being at least three times, preferably at least six times, larger than the height extension (H).

Revendications

1. Ferrure (4) pour le montage mobile d'un élément pivotant (3), en particulier d'une pièce de meuble (3a), d'une porte ou d'une fenêtre, par rapport à un support (2) fixe, comprenant:
 - une première pièce de ferrure (6), laquelle est réalisée pour être fixée à une plaque (5a-5e) du support (2), de préférence orientée sensiblement horizontalement,
 - une deuxième pièce de ferrure (7) à fixer sur l'élément pivotant (3), dans laquelle la deuxième

pièce de ferrure (7) est reliée de manière pivotante à la première pièce de ferrure (6) par l'intermédiaire d'au moins un levier articulé (8a, 8b),

- dans laquelle la première pièce de ferrure (6) présente au moins un corps de base (12) et au moins un corps de palier (32) réglable par rapport au corps de base (12), sur lequel l'au moins un levier articulé (8a, 8b) est monté,
- un premier dispositif de réglage (27) par lequel l'au moins un corps de palier (32) est réglable dans une première direction de réglage (M1), de préférence transversalement par rapport à une surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6), par rapport au corps de base (12),
- au moins un deuxième dispositif de réglage (28), par lequel l'au moins un corps de palier (32) peut être réglé dans une deuxième direction de réglage (M2) transversalement par rapport à la première direction de réglage (M1) par rapport au corps de base (12), de préférence sensiblement parallèlement à la surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6),
- dans laquelle les deux dispositifs de réglage (27, 28) sont couplés l'un à l'autre de sorte que le corps de palier (32) lors d'un réglage du corps de palier (32) dans la première direction de réglage (M1) peut également être déplacé au moins sur certaines sections dans la deuxième direction de réglage (M2) au moyen du premier dispositif de réglage (27),
- dans lequel au moins un dispositif de réglage (27, 28), de préférence les deux dispositifs de réglage (27, 28), présente ou présentent au moins un élément de réglage (27a, 28a) monté en rotation,

caractérisé en ce que

- l'au moins un élément de réglage (28a) présente une section fileté, laquelle est en prise fileté avec une partie pivotante (39) pouvant basculer autour d'un axe de rotation (40), ou l'au moins un élément de réglage (28a) présente une section sans filetage (44) sur laquelle est montée une partie pivotante (39) pouvant basculer autour d'un axe de rotation (40) pour le réglage du corps de palier (32), et
- que la partie pivotante (39) présente une ouverture (41), de préférence un trou oblong, dans laquelle un élément de guidage (42), de préférence un tenon, du corps de palier (32) est guidé de manière mobile.

2. Ferrure (4) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** les deux dispositifs de réglage (27, 28) sont couplés l'un à l'autre de sorte que le corps de palier (32) lors d'un réglage du corps de palier (32) dans la

deuxième direction de réglage (M2) peut également être déplacé au moins sur certaines sections dans la première direction de réglage (M1) au moyen du deuxième dispositif de réglage (28).

3. Ferrure (4) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** l'au moins un corps de palier (32) est monté de manière à pouvoir pivoter autour d'un axe de rotation (40) par rapport au corps de base (12).

4. Ferrure (4) selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** l'axe de rotation (40)

- est disposé à proximité d'une surface latérale de la première pièce de ferrure (6) transversalement en saillie de la surface frontale (33), et/ou
- est disposé à une distance d'un axe d'articulation (30a, 30b) de l'au moins un levier d'articulation (8a, 8b) sur la première pièce de ferrure (6), de préférence dans laquelle la distance correspond sensiblement à une largeur de la surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6) dans une direction parallèle à la deuxième direction de réglage (M2).

5. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce qu'**au moins un élément de réglage (27a, 28a), de préférence les deux éléments de réglage (27a, 28b),

- présente une direction longitudinale, dans laquelle l'élément de réglage (27a, 28a) monté en rotation est monté de manière non déplaçable dans la direction longitudinale ou déplaçable dans la direction longitudinale, et/ou
- présente un logement (43) pour un outil, de préférence un tournevis, et/ou
- est actionnable à partir d'une surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6).

6. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisée en ce que** qu'au moins un élément de réglage (27a, 28a) pour le réglage du corps de palier (32) est en prise avec un palier (38a, 38b), de préférence dans laquelle l'élément de réglage (27a, 28a) est disposé sur le corps de base (12) et le palier (38a, 38b) sur le corps de palier (32).

7. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce qu'**au moins un élément de réglage (27a, 28a) pour le réglage du corps de palier (32) est en prise avec un palier (38a, 38b), de préférence dans laquelle l'élément de réglage (27a, 28a) est disposé sur le corps de base (12) et le palier (38a, 38b) sur le corps de palier (32).

8. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisée en ce que** la première pièce

de ferrure (6) présente une surface frontale (33), dans laquelle la première direction de mouvement s'étend transversalement, de préférence sensiblement perpendiculairement, à la surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6) et/ou dans laquelle la deuxième direction de mouvement s'étend sensiblement parallèlement à la surface frontale (33) de la première pièce de ferrure (6). 5

9. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, **caractérisée en ce que** la première pièce de ferrure (6) présente un corps de montage (9) à fixer sur ou dans le support fixe (2) avec un boîtier (11) de préférence en forme de poche, dans laquelle le corps de base (12) de la ferrure (4) peut être relié de manière détachable au corps de montage (9), de préférence peut être verrouillé de manière détachable par au moins un dispositif de verrouillage (13). 10 15

10. Ferrure (4) selon la revendication 9, **caractérisée en ce que** le corps de base (12) de la première pièce de ferrure (6) est logé dans un état relié au corps de montage (9) au moins par endroits, de préférence en majeure partie, à l'intérieur du boîtier (11) du corps de montage (9). 20 25

11. Ferrure (4) selon l'une quelconque des revendications 1 à 10, **caractérisée en ce que** le corps de base (12) présente une étendue en hauteur (H) et une étendue en longueur (L), dans laquelle l'étendue en longueur (L) du corps de base (12) est au moins trois fois, de préférence au moins six fois, supérieure à l'étendue en hauteur (H). 30 35

40

45

50

55

Fig. 1

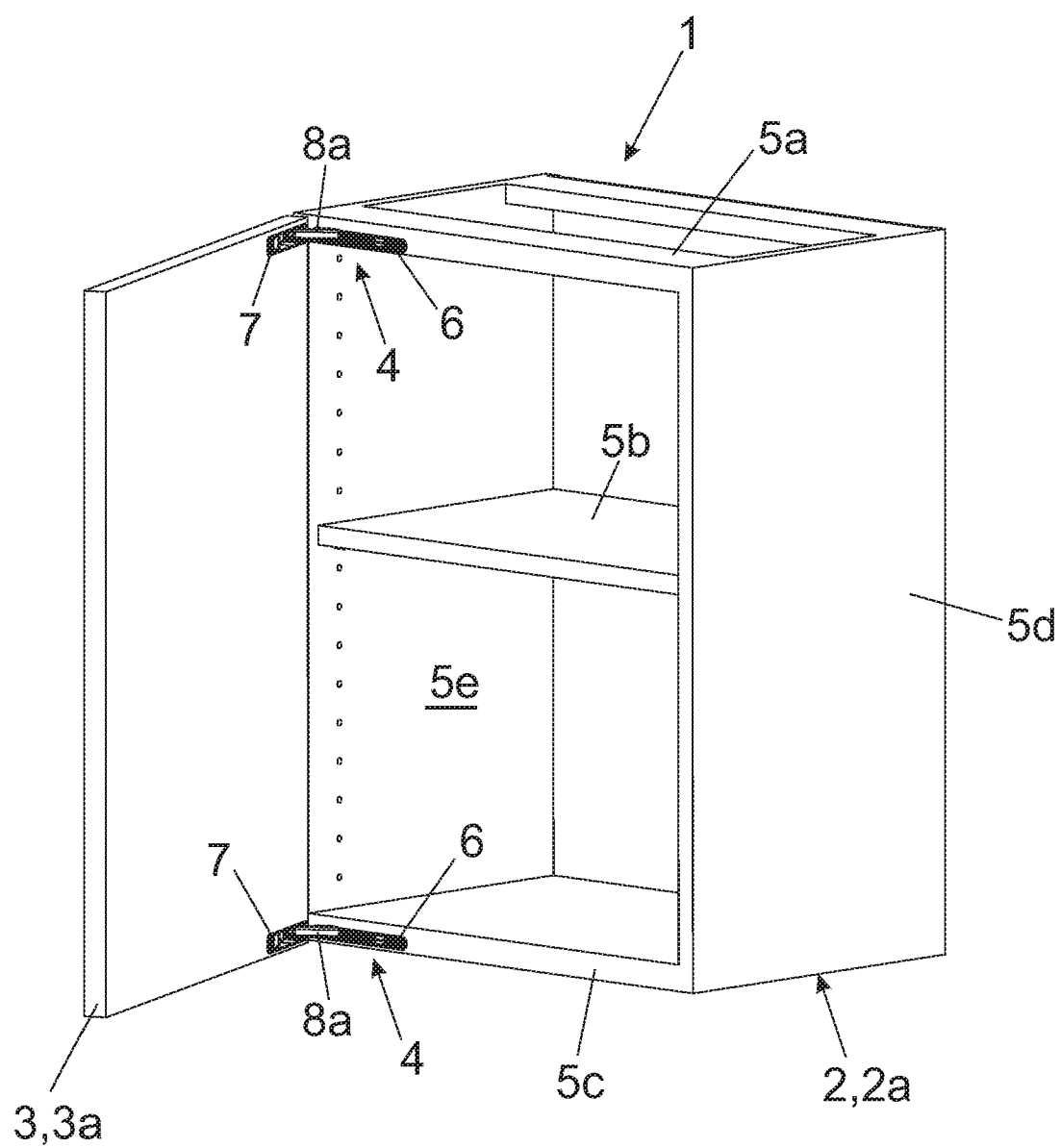


Fig. 2

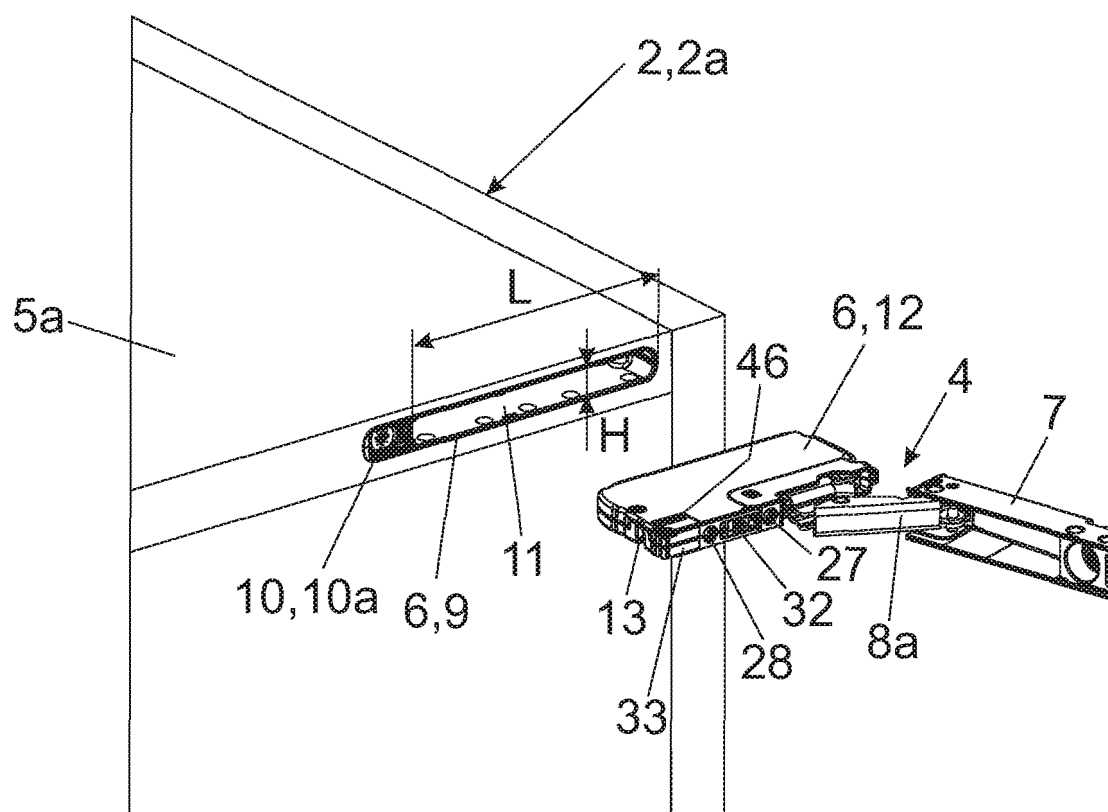


Fig. 3

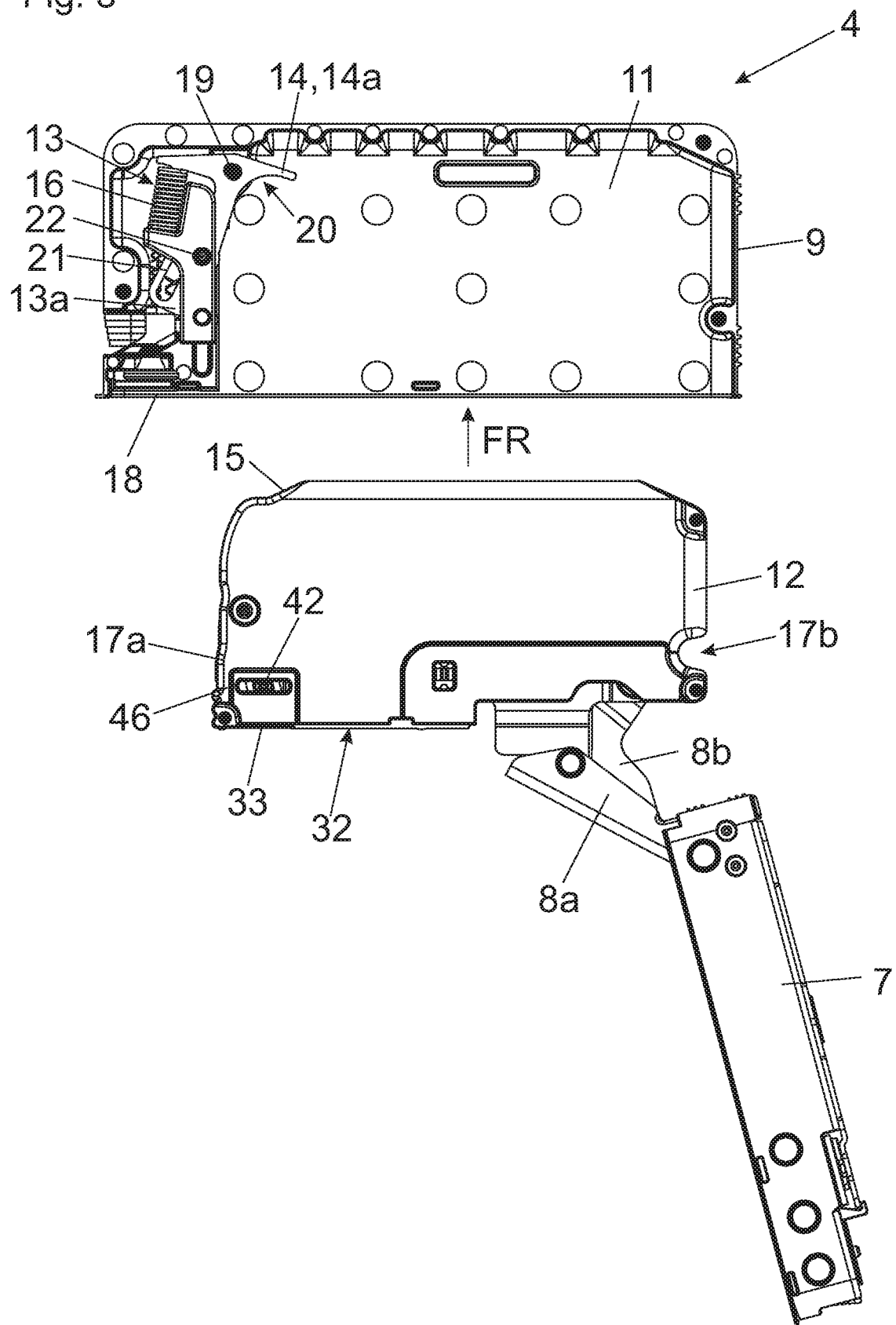


Fig. 4

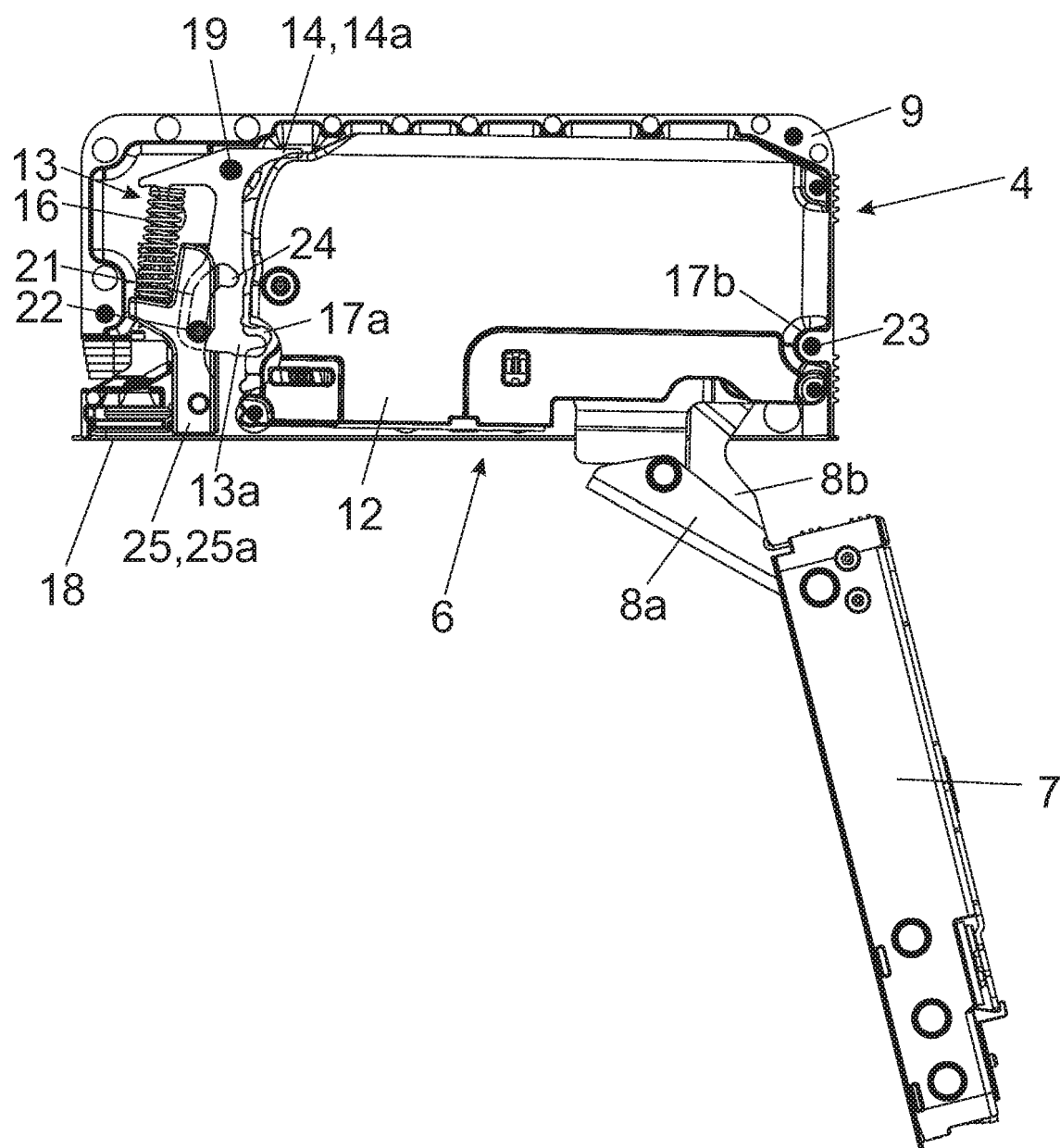


Fig. 5a

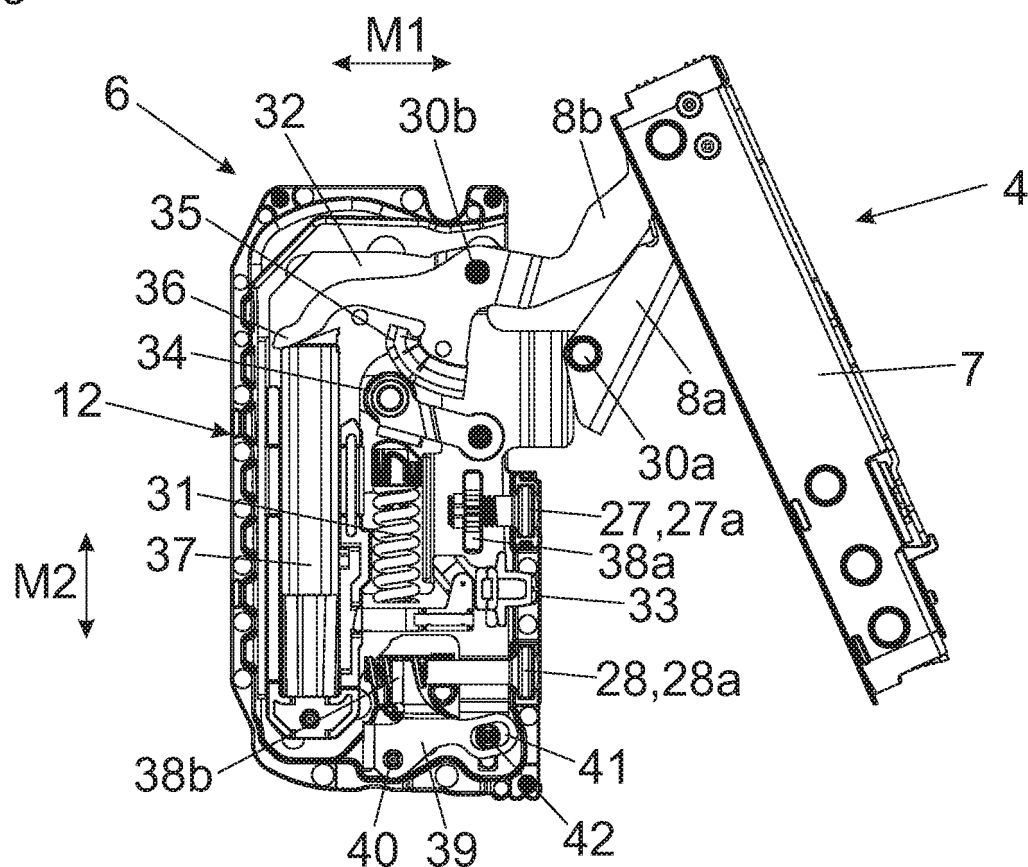
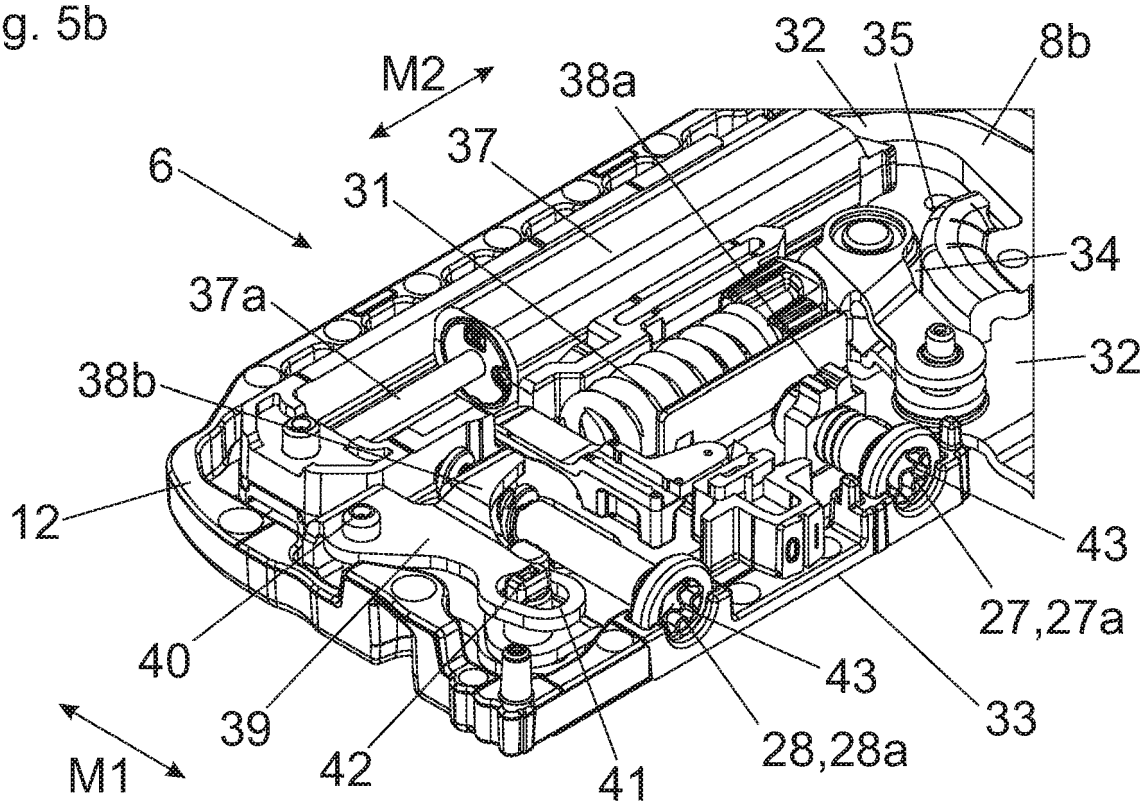
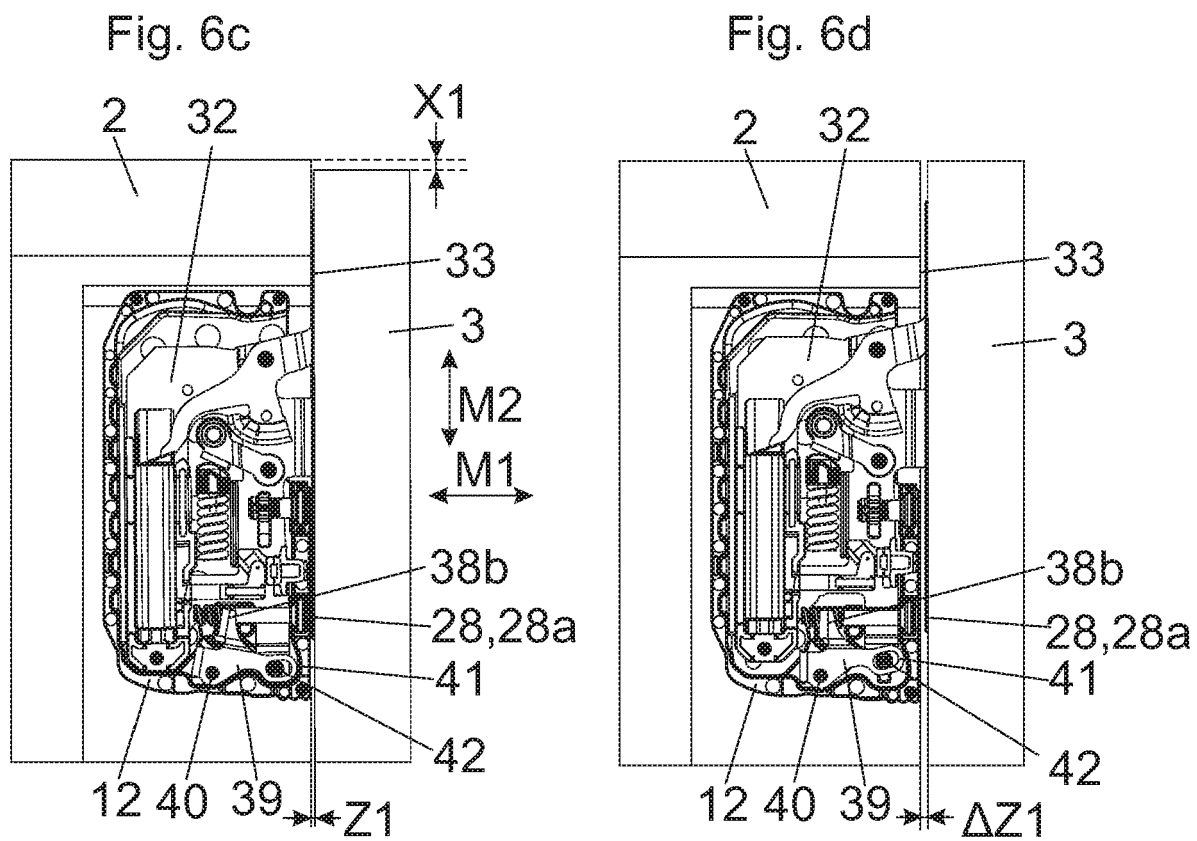
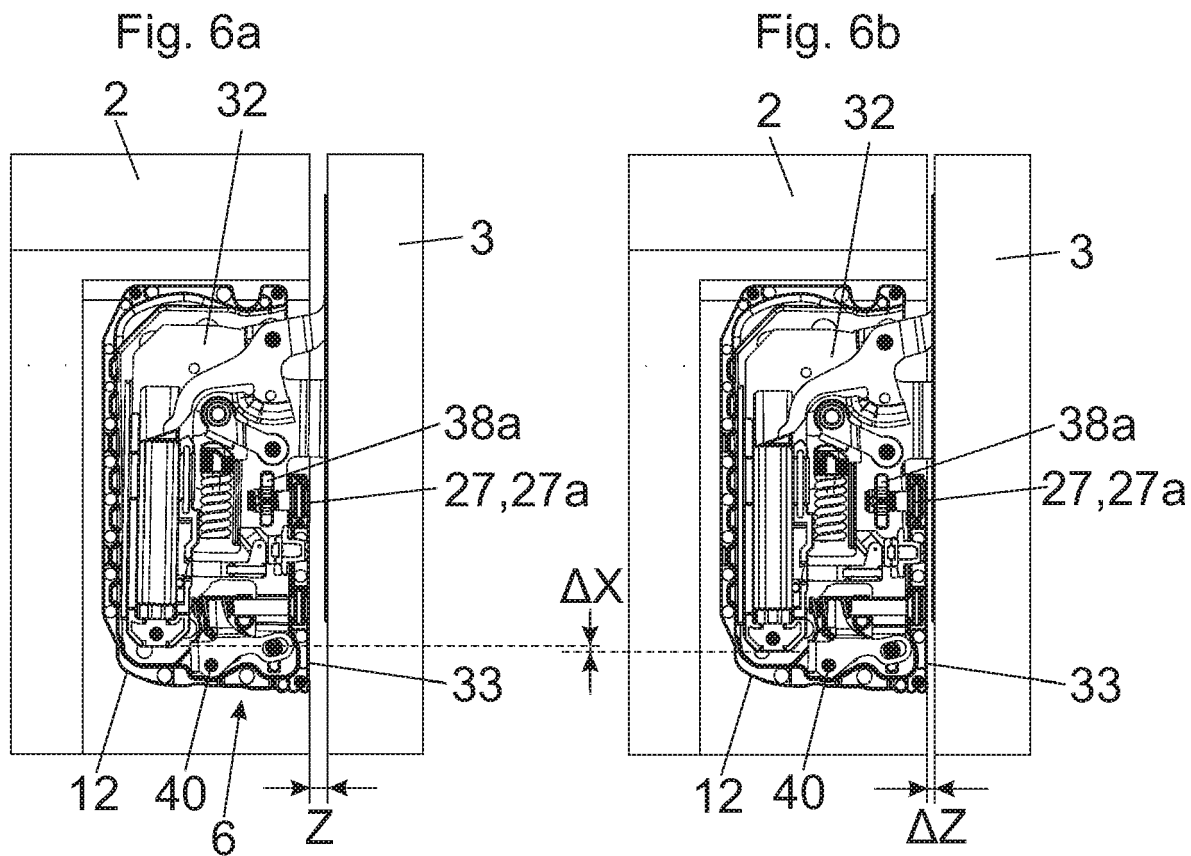
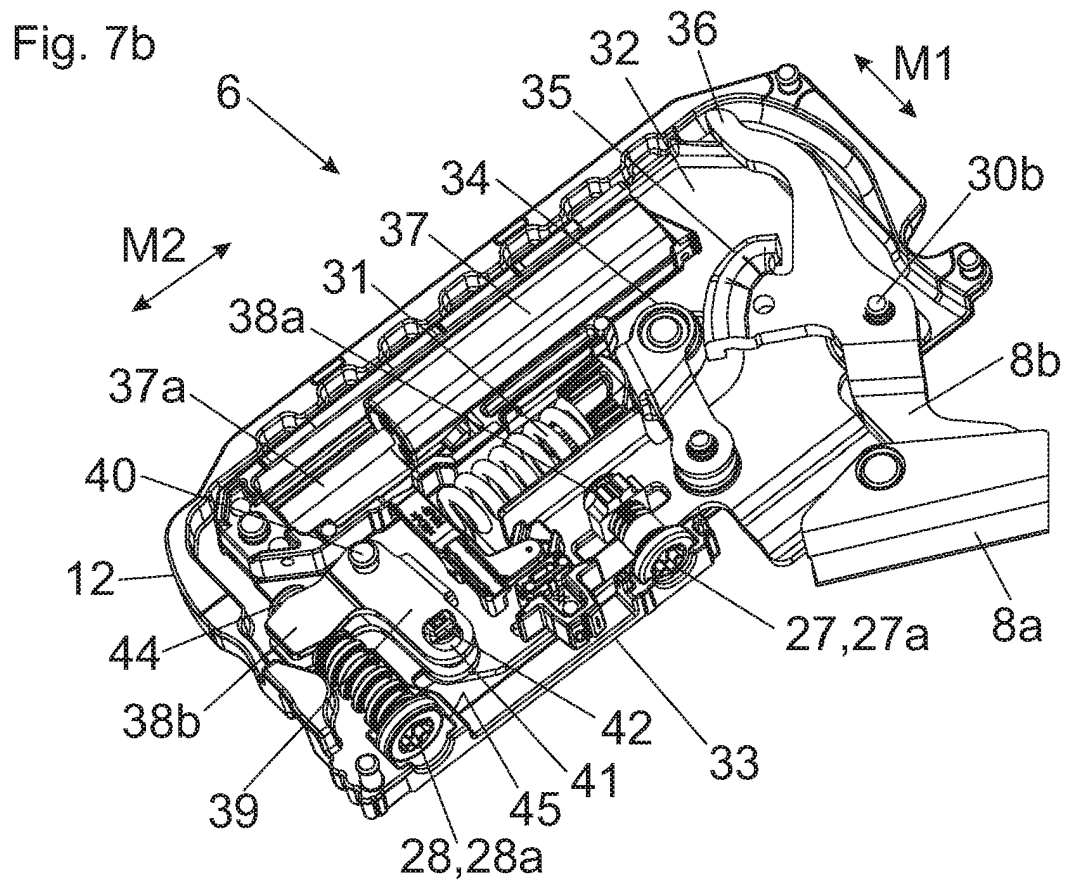
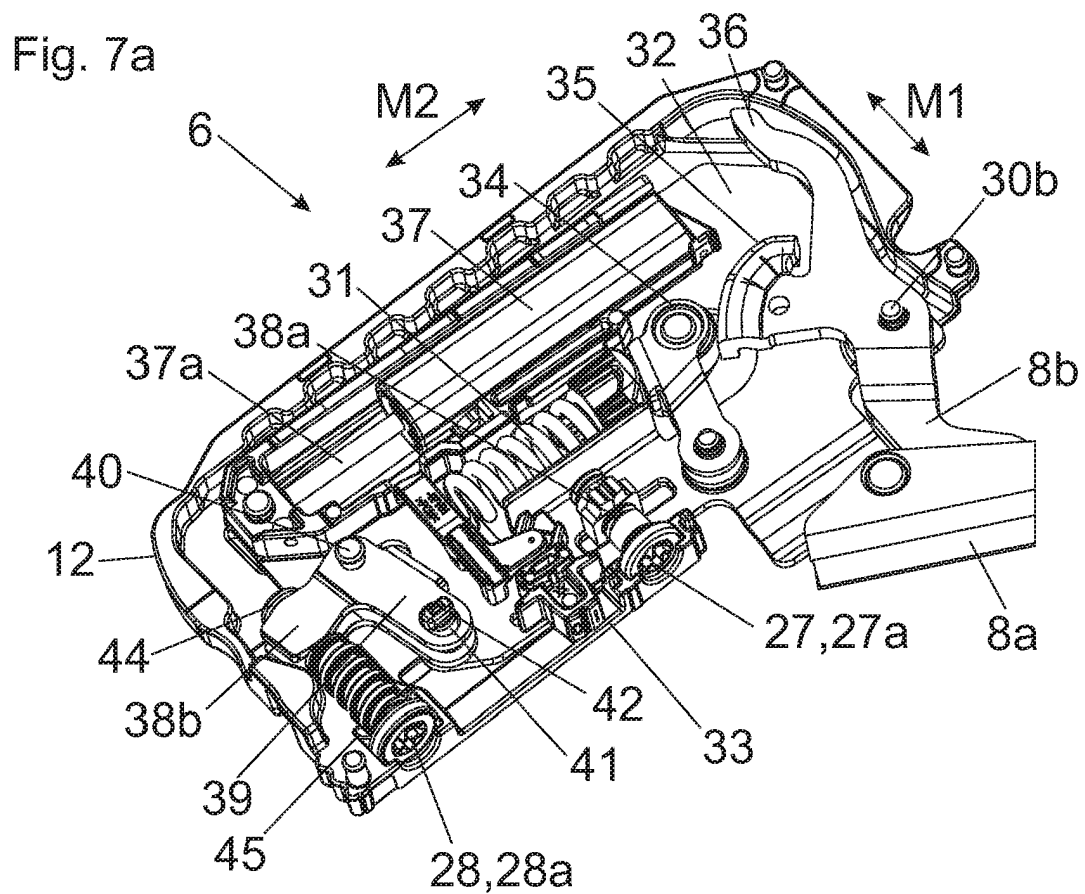


Fig. 5b







IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2016174071 A1 **[0002]**
- WO 2020212086 A1 **[0003]**
- KR 101458549 B1 **[0004]**
- WO 2020006587 A1 **[0005]**